

Wir hatten mehr Lichteinstellungen als Don Giovanni im Gr. Haus !

„MEDEA - ZWISCHEN DEN ZEITEN“ - EINE NACHLESE:

10 Minuten Applaus, mehrere "Vorhänge" in den restlos ausverkauften Linzer Kammer- spielen, durchwegs positives Feedback von begeisterten Theaterleuten der Landesbühne, ebensolche Kritiken und eine heftige Nachfrage betreffend weitere Vorstellungen unserer Medea - der Linzer Posthof, das Theater Phönix oder die Bühne Bad Hall könnten dies möglich machen ...

Die euphorische Aufnahme unseres Musicals Medea durch Publikum und Medien, die im Vorfeld bereits ausgiebig Bericht erstatteten (Volksblatt - Titelblatt & Kultur, OÖN, Rundschau, ORF-TV ...) sind Lohn für intensivste Probenarbeit vom Herbst bis zur Endrunde nach den Semesterferien. - In diesen letzten sechs Wochen wurde manchmal bis in die Nachtstunden und auch zum Wochenende an der Umsetzung des Stücks gearbeitet (zwanzig zusätzliche

-natürlich unbezahlte- Wochenstunden waren dabei keine Seltenheit) - eine "Mehrbelastung" für Schüler und Lehrer (... aber man könnte ja als Dank und Anerkennung 2 Stunden bei den künstlerischen -oder anderen- Fächern einsparen, um so etwas mehr "Kreativen Freiraum" zu schaffen ... für weitere freiwillige Schüler / Lehrer-Leistungen ...)

Dank jedenfalls -wie immer- an das gesamte Schüler/Absolventen/Lehrerteam und unseren Betreuern am Landestheater, mit deren Hilfe wir es am Aufführungstag in nur 6 Stunden schafften alle Ton- und Lichteinstellungen in kürzester Zeit so in den Griff zu bekommen, dass eine reibungslose Premiere über die Bühne gehen konnte - Allen voran der Technik, der Inspizienz, Fredi Rauch und DANKE : ANKE !

MRG (- derzeit: "Medea-Realgymnasium")

